

Erfahrungsbericht University of Oulu, Finnland

Zeitraum 01. September 2022 - 31. Dezember 2022

Organisation:

Im Studium der Anglistik ist ein mindestens 3-monatiger Aufenthalt in einem englischsprachigem Land Pflicht, auf welches ich mich schon sehr gefreut habe. Da ich mich im Master befinde, habe ich mich im November 2021 über mögliche Optionen der Uni Oldenburg informiert. Per Mail erhielt ich eine Erinnerung, dass es eine offene Sprechstunde der Anglistik gab, um alles rund um den Auslandsaufenthalt zu besprechen. Aus verschiedenen Gründen wurden die möglichen Universitäten auch auf die University of Oulu in Finnland ausgeweitet. Auch wenn die offizielle Sprache nicht English ist, besitzt die Uni Oulu einen hohen Standard in Englisch. Es gab einige Gründe, die meine Entscheidung auf Finnland gebracht haben: Die Universität hat ein sehr gutes Ranking, Finnland ist allgemein ein angesehenes Land im Bereich Bildung und mir wurde in der Sprechstunde gesagt, dass Wirtschaftspädagogen sich viel anrechnen lassen können. Zudem hat mich auch die Natur angezogen. Bis Mitte Januar war Bewerbungsschluss, im März bekam ich dann die Zusage.

Anreise und Unterkunft:

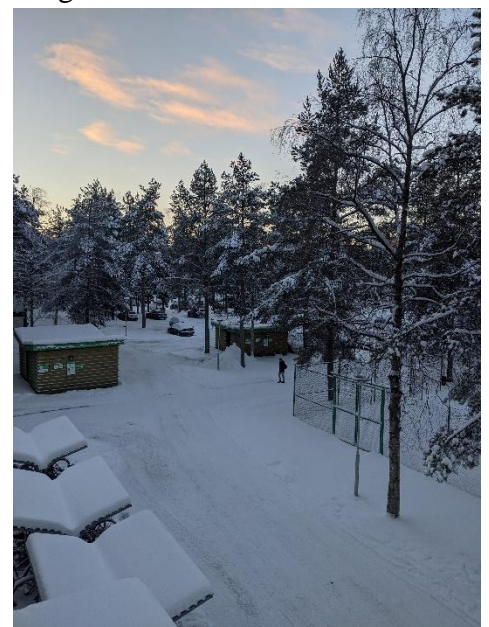
Natürlich musste dann auch eine Unterkunft her. Im April habe ich mich auf der Seite des Studentenwohnheims PSOAS informiert, da ich gelesen habe, dass dort erschwingbare Wohnungen angeboten werden. Die verschiedenen Häuser sind dort abgebildet mit den Preisen und was im Haus mit inbegriffen ist. Unter anderem haben die PSOAS Einrichtungen eigene Saunas, ein sehr wichtiger Aspekt der finnischen Kultur ;) Ich habe in Yliopistokatu 18 in einer zweier WG gewohnt und rund 340 euro bezahlt. Meine Mitbewohnerin kam aus der Slowakei und war super, sodass das Zusammenleben echt entspannt war. Das PSOAS ist eigentlich sehr organisiert, sodass man alle wichtigen Informationen direkt und früh genug erhält. Alle Austauschstudierenden, die ich kannte, haben dort gelebt. Meinen Flug habe ich sehr spät im Sommer gebucht und das hat sich auch deutlich im Preis gezeigt. Oulu hat einen eigenen Airport, jedoch gehen alle Flüge über Helsinki, sodass die Anreise per Flugzeug teurer ist und man früh buchen sollte. Ich habe jedoch auch gehört, dass eine Fähre von Travemünde aus nach Finnland fährt. Durch meine Kummi (dies ist eine Art Buddy, die dir hilft, sich an der Uni zurechtzufinden) war die Ankunft sehr entspannt, da sie meine Schlüssel vom PSOAS abgeholt hat und mir mein Zimmer gezeigt hat.

Studium an der University of Oulu

Die University of Oulu ist ziemlich gut ausgestattet. Es ähnelt einem riesigen Komplex, in dem alles vorhanden ist, um gut zu lernen oder sogar ganze Tage dort zu verbringen. Es gibt eine Bibliothek, mehrere Restaurants bzw. Mensen, ein Working Space (Tellus), frei zugängliche Musik und Kunsträume sowie diverse Cafés. Die Uni war ein Ort, der sehr lebendig war und immer etwas passiert ist. Meine Module, die ich gewählt habe, empfand ich ehrlicherweise als durchwachsen. Ich habe Module aus English Studies gewählt, eines in britischer Kultur, ein anderes in Linguistik und das dritte in Language Editing. Das Linguistik Modul hat mir an sich Spaß gemacht, jedoch war es mehr Selbststudium, als dass die Lehrenden einem die Materie beigebracht haben. Das war manchmal etwas schade und verwirrend am Ende in Bezug auf die Prüfungsleistung. Das Kultur Modul habe ich nur sehr ungern besucht, da der Professor problematische Ansichten vertritt und ich somit das Modul fallen gelassen habe. Ich würde jedem Austauschstudierenden abraten, bei diesem Professor Kurse zu belegen. Das Language Editing Modul war interessant, doch sehr unorganisiert und wir haben eher für umsonst die Paper des Departments korrigiert. Mein Zwischenfazit ist da, sehr auf sein Bauchgefühl zu hören, ob man ein Modul wirklich besuchen möchte. Meistens hat es einen Grund, warum sich etwas komisch anfühlt. Dann habe ich noch einen Sprachkurs in Finnisch belegt, wo der Lehrer sehr nett war. Schlussendlich hat mir das Department erlaubt, auch ein Modul aus dem Education Bereich zu belegen. Von diesen Modulen habe ich nur gutes gehört und das hat sich auch in meinem Fall bestätigt: Der Inhalt war sehr interessant, es gab einige neue Perspektiven und die Lehrenden waren sehr nett und verständnisvoll. Einen Kurs aus dem Bereich kann ich jedem ans Herz legen. Wir hatten viele Zwischenabgaben, aber da die Uni so gut ausgestattet war, haben wir uns immer zum Kaffee trinken getroffen und gemeinsam an den Assignments gearbeitet.

Leben und Freizeit:

Dunkelheit, Schnee, Natur, Lagerfeuer und Sauna. Das sind alles Schlagwörter, die das Leben und die Freizeit in Finnland gut beschreiben. Ab November haben wir gemerkt, dass die Sonnenstunden immer weniger wurden und im Dezember wurde es dann mit 3- 4 Sonnenstunden und einer kaum aufgehenden Sonne so richtig nordisch. Dafür hatten wir im Dezember viel Schnee, was Oulu in ein kleines Winterwonderland verzaubert hat. Die Stadt selbst ist nicht wirklich groß, daher sind Freizeitmöglichkeiten auch eher beschränkt.



Zum Thema Sauna konnten wir uns timeslots gratis vom PSOAS buchen. Auch gabs in der Oulu Innenstadt sogenannte Floating-Saunas, die auf dem See waren und wir direkt nach der Hitze ein Eisbad nehmen konnten. Die Sauna Kultur war echt klasse und es war immer ein Ort, in dem wir uns mit unseren Freunden getroffen haben und zusammen entspannen konnten. Auch ist Oulu sehr naturnahe, sodass an den größeren Seen immer Feuerstätten zum Grillen und Lagerfeuer machen waren. Das war ein weiterer Hotspot. Und für alle, die schon sehnsüchtig warten: JA, es gibt Nordlichter in Oulu! Zwar nicht so oft und man muss Glück und einen guten Spot haben. Ich hatte jedoch gleich zweimal Glück und konnte starke, tanzende Nordlichter einmal direkt über meinen Kopf und am See sehen. Das war eine Erfahrung, die ich nie missen möchte! Für die Nordlichter gibt es mehrere Apps für Prognosen. Weitere **Highlights** waren die tollen Ausflüge vom ESN. Ich persönlich bin mit dem ESN zu den Lofoten in Norwegen und ins Lappland gefahren. Beides tolle Erfahrungen mit vielen Aktivitäten und einer unglaublichen Landschaft! Von der Fachschaft für Ski und Snowboard gab es noch einen Ruka-Trip, bei dem uns die Finnen Snowboarden beigebracht haben. Darüber hinaus ist Helsinki und Tampere mit Bus und Bahn direkt zu erreichen und auch auf jeden Fall einen Besuch wert! Kleiner Tipp: Die baltischen Staaten sind auch wunderschön. Wer in Helsinki ist, kann für ca. nur 25 euro hin- und zurück nach Tallinn mit der Fähre fahren. Schöne Stadt und super für einen Tagestrip!



Fazit:

Finnland war eine Erfahrung, die sehr prägend war und meinen Horizont mit Landschaft und Naturphänomenen wirklich erweitert haben. Enttäuschend am Ende waren die Module aus English Studies. Von der anfänglichen Erwartung, sich viel anrechnen lassen zu können, war am Ende nur noch wenig da. Das lag nicht zuletzt an dem problematischen Dozenten, sondern auch an dem veralteten Modulkatalog des Departments, welcher fälschlicherweise noch auf der Internetseite ist. Jeder, der dort englisch Module belegen möchte, sollte sich gut vorher informieren oder direkt am Anfang den Kurs wechseln, wenn dieser einem komisch vorkommt. Natur und dessen Spektakel sind einfach einzigartig und auch das naheliegen der anderen Skandinavischen Länder sorgt für eine tolle Abwechslung!